Aberrative Stücke aus Münchner Sammlungen.

Melanotische Formen von *Argynnis selene, lathonia* und *amathusia.*

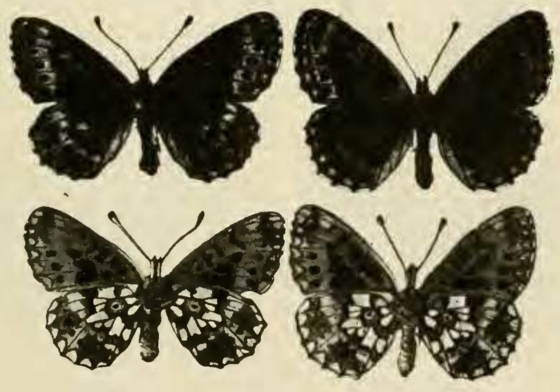
Beschrieben von Eugen Arnold.

Die Neigung zum Melanismus ist wohl in der großen Familie der Perlmutterfalter am ausgeprägtesten. Am häufigsten scheint eine mehr oder minder verbreiterte Verdunkelung des Mittelfeldes der Vorderflügel aufzutreten.

1. und 2. *selene* ♀♀.

Von den vorliegenden zwei *selene* ♀♀ stammt das erste aus Tittmoning (5. Juli 1917), das zweite aus Beuerberg (24. Mai 1917). Bei beiden Stücken ist die Verdunkelung rechtsseitig etwas umfassender als linksseitig. Bei ersterem Exemplar tritt das gelbe Band hinter der Fleckenreihe noch deutlich abgegrenzt hervor, während es bei dem Stück aus Beuerberg bereits stark reduziert erscheint.

Stellenweise ist die Randfleckenreihe besonders rechtsseitig verwischt oder zusammengeflossen. Die Flügelunterseite beider Falter zeigt die Schwarzfleckung normaler Stücke in kräftiger Verbreiterung. Die beiden Hinterrandsflecke sind bei Exemplar 2 zusammengeflossen. Das bei gewöhnlichen *selene*-Stücken mit Ausnahme des silbernen Mittelflecks grünlichgelbe Mittelband der Hinterflügelrückseite ist hier seiner ganzen Ausdehnung nach von silberweißer Farbe; ebenso zeigen die starkverbreiterten Randbögen lebhaften Silberschein. Zwischen den Randbögen und der Mittelbinde zeigt der Raum zwischen Rippe 3 und 4, 6 und 8 prächtig violettbraune Retusche. Auch die silberne Mittelbinde ist innen und außen kräftig violettbraun gesäumt.



Oben: Argynnis selene ♀♀ Vorderseite
Unten: „ „ „ Rückseite

3. ***lathonia*** ♂.

Das gleichfalls aus Tittmoning stammende *lathonia* ♂ zeigt Konfluenz der Kostalflecke, sowie der 5 Innenflecke der Vorderflügel. Der Zusammenfluß der letzteren ist auch auf der Vorderflügelrückseite noch deutlich erkennbar. Die drei Formen befinden sich in der Kollektion Max Korb.




Argynnis lathonia ♂, links Vorderseite, rechts Rückseite

4. ***amathusia*** ♂.

Beinahe einer großen *thore* ähnelt auf den ersten Blick das von Frau Korb im Juni 1917 in der Spielmannsau erbeutete *amathusia* ♂. Es zeigt eine prachtvolle braunsamtene Verdunkelung des ganzen Flügeluntergrundes. Nur noch schmale, an die Fleckenreihe der Vorder- und Hinterflügel anschließende Bögen und die Partien zwischen den Kostalflecken leuchten in hellem Braun aus dem dunklen Grunde hervor. Der helle Flügelsaum tritt bei dem melanotischen Stück besonders wirksam in Erscheinung. Auf der Vorderflügelrückseite zeigt sich starke Verbreiterung der Schwarzflecken und ein Zusammenfluß der beiden gegeneinander gekehrten Pfeilflecken des Flügelhinterrandes.

Die Rückseite der Hinterflügel läßt die Zeichenelemente normaler Stücke eben noch deutlich erkennen. Ein wundervoller, tiefdunkel purpurvioletter Farbenton, nur an der Vorderrandszelle und in der Mitte merklich aufgehellt, gereicht dem aparten Falter zur besonderen Zierde. (Schluß folgt.)



Argynnis amathusia ♂, links Vorderseite, rechts Rückseite

Schriftleitung: Max Korb, München, Akademiestraße 23.
Druck der G. Franz'schen Buchdruckerei (G. Emil Mayer), München.